

Jahresbericht 2012

FRAUEN-NOTRUF
0251 34443



Beratung für Frauen und Mädchen
bei sexualisierter Gewalt

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir freuen uns sehr, Ihnen unseren Jahresbericht 2012 vorstellen zu können. Wir möchten Ihnen hier die Arbeit des Frauen-Notruf näher bringen.

Im Jahr 2012 haben wir das 30-jährige Jubiläum des Münsteraner Frauen-Notrufs gefeiert. Mit einigem Stolz schauen wir auf die Entwicklung des Vereins zurück, der sich in den letzten 30 Jahren von einer Selbsthilfegruppe zu einer anerkannten und weit angefragten Beratungsstelle entwickelt hat. Unser Jubiläum haben wir mit drei ganz unterschiedlichen Aktionen gefeiert: Einem Taschenkalender für Frauen und Mädchen, einem Stadtrundgang zum Thema ‚Gewalt gegen Frauen‘ sowie einer Plakatausstellung über Mythen und Fakten von sexualisierter Gewalt.

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht nach wie vor die Beratungsarbeit mit Frauen und Mädchen ab 14 Jahren, die sexualisierte Gewalt erlebt haben, unmittelbar erfahren oder befürchten. Darüber hinaus wenden wir uns an unterstützende Angehörige, Vertrauenspersonen und Fachkräfte, die einer betroffenen Frau oder einem Mädchen hilfreich zur Seite stehen möchten. Wir gewährleisten einen sicheren und geschützten Beratungsrahmen, in dem z.B. Entscheidungen getroffen, Wege aus der Gewalt gefunden und Selbstheilungskräfte entwickelt werden können. Alle unsere Hilfsangebote sind kostenfrei und können anonym in Anspruch genommen werden. Wir beraten vertraulich und bieten qualifizierte Hilfen zur Selbsthilfe.

Neben unseren laufenden Kampagnen im Bereich der Öffentlichkeits- und Präventionsarbeit widmeten wir uns 2012 insbesondere dem Thema Barrierefreiheit. So haben wir viele Informationsmaterialien sowie eine Homepage in Leichter Sprache für Menschen mit Lernschwierigkeiten erarbeitet. Zudem haben wir unsere Präventionsangebote an die Bedürfnisse von Frauen und Mädchen mit Lernschwierigkeiten angepasst.

Insgesamt schauen wir auf ein bewegtes und erfolgreiches Arbeitsjahr zurück. Ihnen wünschen wir einen guten Einblick in den Münsteraner Frauen-Notruf.

Unsere Angebote

Beratung, Krisenintervention und Information

Persönlich nach telefonischer Terminvereinbarung und während unserer offenen Sprechstunde (Dienstag 14-16 Uhr)

Telefonisch in den täglichen Präsenzzeiten (Montag-Freitag 10-12 Uhr, Montag 18-20 Uhr, Donnerstag 16-18 Uhr)

Online per Mail und Chat über unsere Homepage frauennotruf-muenster.de

Prozessbegleitung und Unterstützung

Begleitung zur Polizei und im weiteren Gerichtsverfahren

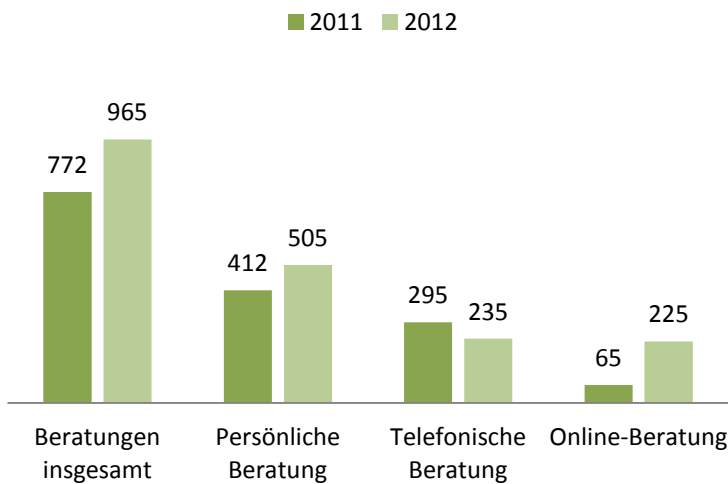
Unterstützung bei Antragstellungen im Rahmen des Opferentschädigungsgesetzes

Traumatherapie

Unterstützung bei der Stabilisierung und Verarbeitung der Gewalterfahrung mit traumatherapeutischen Verfahren

Wir bemühen uns um kurze Wartezeiten. Erstgespräche bieten wir in der Regel innerhalb von 48 Stunden an.

Statistische Angaben zur Beratungsarbeit



Im Jahr 2012 haben wir insgesamt 965 Beratungen durchgeführt. Das entspricht einem Anstieg von 20% im Vergleich zum Vorjahr. Die meisten Beratungen fanden in persönlicher Form (505) statt, gefolgt von der telefonischen Beratung (235) und der Online-Beratung (225). Mit der Einführung unserer virtuellen Beratungsstelle konnten wir insbesondere im Bereich der Mail- und Chatberatung einen deutlichen Zuwachs der Beratungsanfragen verzeichnen.

Unsere Hilfsangebote werden überwiegend von jungen Frauen in Anspruch genommen. Die erste Kontaktaufnahme erfolgt häufig über Telefon oder E-Mail und mündet meist zu einem späteren Zeitpunkt in persönliche Gespräche. Mit dem Angebot unserer offenen Sprechstunde, die jeden Dienstag in der Zeit zwischen 14 und 16 Uhr stattfindet, ermöglichen wir den Ratsuchenden zudem ohne vorherige Terminvereinbarung ein Beratungsgespräch aufzunehmen.

Neben den Betroffenen selbst stehen unsere Angebote auch unterstützenden Angehörigen, Vertrauenspersonen und Fachkräften zur Verfügung.

Sexualisierte Gewalt findet zum überwiegenden Teil im sozialen Nahbereich statt. Diese Tatsache spiegelt sich auch in unserer Statistik: Über die Hälfte (54%) aller Sexualdelikte fand im Bereich von Ehe, Partnerschaft und Familie statt. Ein Drittel (29%) der Taten ereignete sich im Bekanntenkreis und nur in 9% der Fälle handelte es sich um einen fremden Täter.

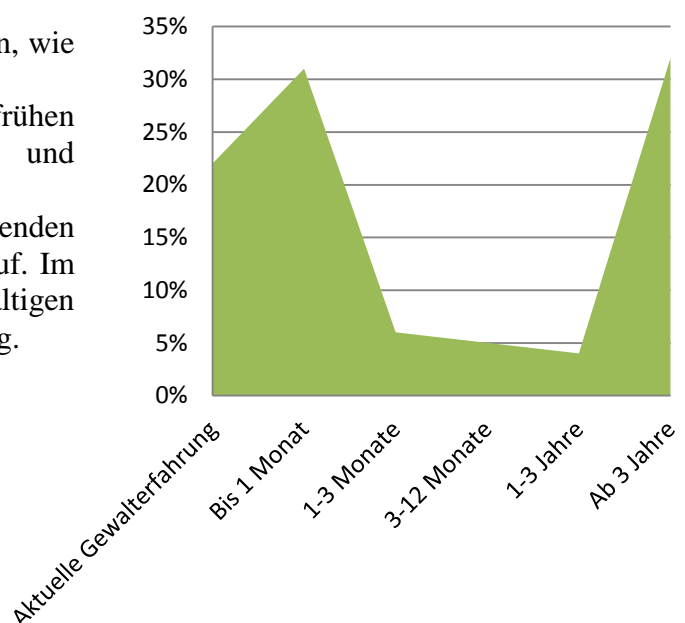
Der Frauen-Notruf berät Frauen und Mädchen bei allen Formen sexualisierter Gewalt. Die meisten Kontaktaufnahmen erfolgten 2012 erneut aufgrund einer erlebten Vergewaltigung oder sexuellen Nötigung (60%). Bei einem Viertel (26%) war ein zurückliegender oder aktueller sexueller Missbrauch der Grund für die Kontaktaufnahme. Weitere Themen waren Vergewaltigung im Zusammenhang mit K.O.-Tropfen (9%) und sexuelle Belästigung (5%).

Wir beraten Frauen und Mädchen unabhängig davon, wie lange die Gewalterfahrung zurückliegt.

Viele Betroffene melden sich bereits zu einem sehr frühen Zeitpunkt nach der Tat um Beratung und Krisenintervention in Anspruch zu nehmen.

Ein ebenfalls sehr hoher Prozentsatz der Ratsuchenden nimmt unsere Angebote erst nach einigen Jahren auf. Im Vordergrund stehen hier zumeist Hilfen zur nachhaltigen Stabilisierung und Verarbeitung der Gewalterfahrung.

Zeitraum zwischen Tat und Kontaktaufnahme



Öffentlichkeitsarbeit



Jubiläum: 30 Jahre Frauen-Notruf

Anlässlich des 30-jährigen Jubiläums unserer Beratungsstelle sind wir mit drei Aktionen an die Öffentlichkeit gegangen.

Mit unserem eigens entwickelten Taschenkalender „Lichtblicke 2013“ begleiten wir Frauen und Mädchen auf ganz besondere Art durch das Jahr. Auf einer Doppelseite für jede Woche mit ermutigenden Bildern, Sprüchen und Zeichnungen laden wir dazu ein, Termine und persönliche Lichtblicke festzuhalten. Jeden Monat informieren wir zudem über unterschiedliche Themen und Projekte unserer Arbeit. Der Kalender traf auf hohes öffentliches Interesse und ist mittlerweile vergriffen.



Am 05.10.2012 führten wir in Kooperation mit der Geschichtswerkstatt Zeitenlauf e.V. den Stadtrundgang „Damals wie Heute – Gewalt gegen Frauen“ durch. Bei der Stadtführung haben wir nach unterschiedlichen Formen von Gewalt in der Geschichte und Gegenwart gefragt. In dem Zusammenspiel aus Beiträgen seitens der Stadtführerin des Zeitenlaufes und unseren Mitarbeiterinnen ergab sich ein einmaliger Stadtrundgang.



Unsere Plakatausstellung „Alle 3 Minuten...“ eröffneten wir am 16.11.2012 im Stadthaus I mit einem Jubiläumsempfang. Mit der Ausstellung wollen wir Mythen und Realitäten von sexualisierter Gewalt aufzeigen und Vorurteile gegenüber betroffenen Frauen und Mädchen abbauen. Mit dieser Zielsetzung sind bereits unsere Gründerinnen an die Öffentlichkeit gegangen. Heute, 30 Jahre später, sind Vergewaltigungsmymen immer noch oder leider wieder ein zentrales Thema unserer Arbeit. Unter Vergewaltigungsmymen werden falsche Vorstellungen verstanden, die sich um die Tat einer Vergewaltigung rangen. Wir haben uns entschieden, den Mythen mit Bildern zu begegnen und sie mit statistischen Fakten zu entkräften. Die Plakate entstanden in Eigenregie. Die Fotos wurden von einer Praktikantin und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen in Szene gesetzt.



Slutwalk

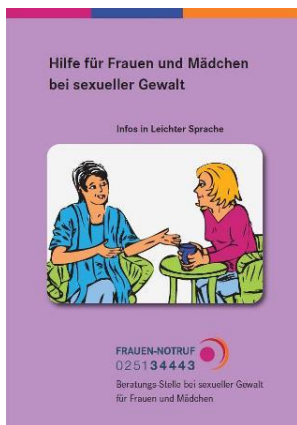
Am 18.08.12 fand in Münster zum zweiten Mal der Slutwalk statt, eine Demonstration gegen Vergewaltigungsmymen und die Stigmatisierung von Opfern sexualisierter Gewalt.

Rund 150 Menschen gingen an diesem Nachmittag bei 36 Grad im Schatten auf die Straße, um ein Zeichen gegen sexualisierte Gewalt zu setzen. Der Frauen-Notruf hat sich wie bereits im Vorjahr aktiv an der Organisation beteiligt und die Veranstaltung mit einer Kundgebung in der Stubengasse unterstützt.

Infostände

Regelmäßiger Bestandteil unserer Öffentlichkeitsarbeit ist die Präsenz an Informationsständen, an denen wir über unsere Arbeit informieren und eine Umfrage unter Bürgerinnen und Bürgern zum Thema Vergewaltigung durchführen. Im Jahr 2012 richteten wir durchschnittlich einmal pro Monat einen Informationsstand aus. Zudem waren wir beim Freiwilligentag, auf dem 4tel-Fest und auf dem Weihnachtsmarkt vertreten.

Präventionsarbeit



Informationen in Leichter Sprache

Mit den Geldern aus der Gewinnausschüttung der Sparkasse Münsterland Ost konnten wir eine neue Broschüre in Leichter Sprache erstellen. Darin informieren wir über die Hintergründe sexualisierter Gewalt sowie über unsere Angebote. Leichte Sprache zeichnet sich durch eine besonders verständliche sprachliche Ausdrucksweise aus. Damit wenden wir uns sowohl an Frauen und Mädchen mit Lernschwierigkeiten als auch an Personen, die nicht so gut lesen können und/oder Probleme mit der deutschen Sprache haben.

Über einen Button auf unserer Homepage kann seit Mitte 2012 auch unsere Internetseite in Leichter Sprache aufgerufen werden.

Kampagnen

Unsere laufenden Kampagnen haben wir auch 2012 weitergeführt:

- K.O.cktail – Fiese Droge im Glas
- Liebe, Sex und Anmache – Sexualisierte Gewalt unter Jugendlichen
- Mädchen: Sicher im Netz

Zu diesen Themen führten wir im vergangenen Jahr Vorträge, Workshops und Fortbildungen durch.

Alle Präventionsangebote haben wir auf die Bedürfnisse von Mädchen mit Lernschwierigkeiten abgestimmt, sodass die jeweiligen Workshops auch von Förderschulen gebucht wurden.

Team

Das Team des Frauen-Notruf besteht aus zwei hauptamtlichen und durchschnittlich zehn ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen. Ehrenamtliche Helferinnen übernehmen nach einem Einarbeitungskurs die Telefondienste in den Nachmittagsstunden sowie Aufgaben im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit

Vernetzung

Der Frauen-Notruf ist in folgenden Gremien vernetzt:

- Landesarbeitsgemeinschaft der autonomen Frauen-Notrufe in Nordrhein-Westfalen
- Arbeitskreis Beratung für Kinder, Jugendliche und Familien
- Arbeitskreis Gegen Grenzverletzung in Beratung, Therapie und Ausbildung
- Arbeitskreis Gegen Gewalt an Frauen und Mädchen
- Arbeitsgemeinschaft Medien

Wir bedanken uns...

...bei allen, die unsere Arbeit auf vielfältige Weise unterstützt und gefördert haben.

... für die gute Zusammenarbeit mit unseren KooperationspartnerInnen.

... bei allen, die Interesse an unserer Arbeit gezeigt haben.

Einfach spenden. Doppelt helfen!

Für jeden gespendeten Euro, der zwischen dem 01.02. und 30.04.13 unter dem **Stichwort** „Spendenverdoppelung“ auf unser Konto eingeht, gibt die Bethe-Stiftung noch einen dazu.

Frauen-Notruf Münster, Sparkasse Münsterland Ost, Kontonummer 577031, Bankleitzahl 400 501 50